

Spassvogel mit Tiefgang.

Ohne den Gesprächsfaden zu verlieren, wandern «Mauro» Mebrahtu Fesshayes Augen während des Interviews aufgeweckt durch den Raum. Er grüsst Arbeitskolleginnen und -kollegen fröhlich und winkt den vorbeisclendernden Bewohnerinnen und Bewohnern zu.

«Wir haben immer viel Spass», unterstreicht Mauro das Offensichtliche. Ein Satz, der auch im Kurzfilm vorkommt, der im Rahmen des Mitarbeitenden-Marketings mit ihm realisiert wurde. «Kurz vor dem Dreh wurde ich nervös. Ich wollte viel Positives sagen über meine Arbeit und die Bewohnerinnen und Bewohner. Doch machte ich mir Gedanken wegen meiner Aussprache.» Die Sorgen waren unbegründet. «Great job», «you are the best», «Du bist ein Vorbild für uns, Bro», kommentierten etwa Eldon, Yonas oder Faniel den Clip

via Facebook. «Die eritreische Community interessierte es auch, warum ich im Video sage, wir seien im *süssbach* eine grosse Familie.» Seine Antwort: «Ich verbringe den grössten Teil meiner Zeit bei der Arbeit, wir unterstützen uns alle gegenseitig, das fühlt sich schon wie Familie an», so der vierfache Vater.

Mauro oder Mebrahtu?

Mauro gibt nicht nur als Pflegefachkraft und Kinästhetik-Verantwortlicher seiner Wohngruppe alles. Der 45-Jährige schafft es obendrein, sich neben seinem Berufs- und Familienalltag stark für die Anliegen der im Aargau lebenden eritreischen Gemeinschaft zu engagieren. «Dass ich trotz allem keine grauen Haare habe, ist meiner Frau Selamawit zu verdanken.» Mauro heisst eigentlich mit Vornamen Mebrahtu. Doch im *süssbach* kennen ihn alle als Mauro. Das kam so: Nach seiner Ankunft in der Schweiz fand er eine erste Arbeitsstelle in einer anderen Pflegeinstitution. Dort erhielt er von einer Mitarbeiterin den Spitznamen Mauro, der sich schnell etablierte. Als er 2011 in das damalige Alterszentrum Brugg wech-

«Eine Bewohnerin benannte ihren Teddybären nach mir», erinnert sich Mebrahtu Fesshaye, den im *süssbach* alle kurzum Mauro nennen.

selte, wurde er mit den Worten «Schön, dich hier wiederzusehen, Mauro!» von ehemaligen Arbeitskollegen empfangen. Heute stellt er sich neuen Mitarbeitenden wie auch den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst so vor.

Mit Herz dabei

Seit elf Jahren arbeitet Mauro im mittlerweile auf *süssbach* umbenannten Pflegezentrum. Anfänglich als Praktikant in der Hauswirtschaft, dann für sechs Jahre als Mitarbeiter in der Küche. Berufsbegleitend absolvierte er den SRK-Pflegehelferkurs. «Das war neben der 100-Prozent-Anstellung und der Familie viel Stress.» Bereit hat er den Aufwand nie. Auch schätzt er es, dass das berufliche Weiterkommen im *süssbach* gefördert und unterstützt wird. Aktuell steht seine Ausbildung zum Fachmann Gesundheit (FaGe) im Raum. Zwar scheut er den Aufwand nicht, «doch sehe ich bei den anderen FaGe, dass sie viel weniger Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern haben als ich und sich mehr um Medikamente oder Administratives kümmern müssen». Das ist für Mauro – der sogar in seiner Freizeit eine *Süssbach*-Bewohnerin besuchen geht, die vorübergehend im Spital ist – noch schwer vorstellbar, und er meint schlicht: «Wir werden sehen.»



Mitarbeiterportrait
auf YouTube

GNAO-PARTNER



Süssbach Pflegezentrum AG

T 056 462 61 11
info@suessbach.ch
www.suessbach.ch

süssbach

FÜR MENSCHEN MIT GESCHICHTE

